

Allgemeines

In unseren Breitengraden müssen für einige beliebte Pflanzenarten, die hier zwar im Freien sehr gut gedeihen, aber nicht winterhart sind, spezielle Massnahmen zur Überwinterung getroffen werden. Nachfolgend die wichtigsten.

Geranien, Fuchsien

Geranien (Pelargonium), Fuchsien

Will man Geranien und Fuchsien in Blumenkisten, Pflanztrögen oder Töpfen überwintern, so gelten dafür die folgenden Regeln:

Die Düngung muss ab August eingestellt werden, damit die Pflanzen ihr Wachstum abschliessen und dadurch an Widerstandsfähigkeit gewinnen.

Der Überwinterungsraum muss luftig kühl (4 bis 8° Celsius) und vor allem auch hell sein.

Pflege vor und während dem Einwintern: Noch krautige, weiche Triebe sind wegzuschneiden. Während der Überwinterung darf nur spärlich gegossen werden, so dass die Erde nicht völlig austrocknet.

Rückführung ins Freie: Wenn die Pflanzen im Frühjahr wieder ins Freie gebracht werden, so sollte man dies nur bei trüber Witterung tun. Denn sie müssen sich langsam wieder an die Sonne gewöhnen; andernfalls kann es zu Verbrennungen kommen. Zugleich sind die Pflanzen auf 10 bis 15 cm zurückzuschneiden und ab Beginn des Austriebs (ca. nach 3 Wochen) normal zu düngen. Bisweilen empfiehlt sich auch ein Umpflanzen in neue, nährstoffreiche Erde.

Dahlien, andere Knollengewächse

Dahlien und andere Knollengewächse (Knollenbegonien, Canna, Gladiolen)

Dahlien und Canna sind im Herbst vor Frosteintritt auszugraben und an einem frostfreien, aber nicht zu warmen Ort so lange aufzubewahren, bis die Oberfläche und allfällige Erdreste trocken sind. Die Stängel sind auf ca. Handbreite über den Knollen zurückzuschneiden. Die Knollen können danach von Erdresten trocken gereinigt (kein Wasser verwenden!) und in offenen Plastiksäcken an einem kühlen und feuchten, jedoch frostfreien Ort (wie zum Beispiel Keller) gelagert werden.

Die Säcke versieht man am besten mit entsprechend beschrifteten Etiketten, damit sich die Sorten bei der Wiederverwendung noch voneinander unterscheiden lassen. In feuchten Räumen können die Pflanzen offen aufgestellt werden. Bei zu geringer Luftfeuchtigkeit sollte man sie dagegen in Torfmull einschlagen. Auch Begonien und Gladiolen werden mit Vorteil in offenen Plastiksäcken eingelagert.

Auspflanzen im Frühjahr: Dahlien können ab Mitte April ausgepflanzt werden, wobei die Jungtriebe vor Frost zu schützen sind. Mit den Gladiolen wartet man damit besser bis zum Mai zu. Knollenbegonien müssen ab Februar in Kistchen mit feuchtem Torf angetrieben werden, sonst blühen sie zu spät. Canna müssen in nährstoffreiche Erde eingetopft werden. Für das Antreiben der Pflanzen ab Mitte Februar dient am besten ein heller, geheizter Raum. Danach die Pflanzen ans Licht stellen.

Rusterholz Pflanzencenter AG

Alte Landstrasse 78
8942 Oberrieden

Tel +41 (0)44 720 40 31
Fax +41 (0)44 720 40 29
www.rusterholzag.ch



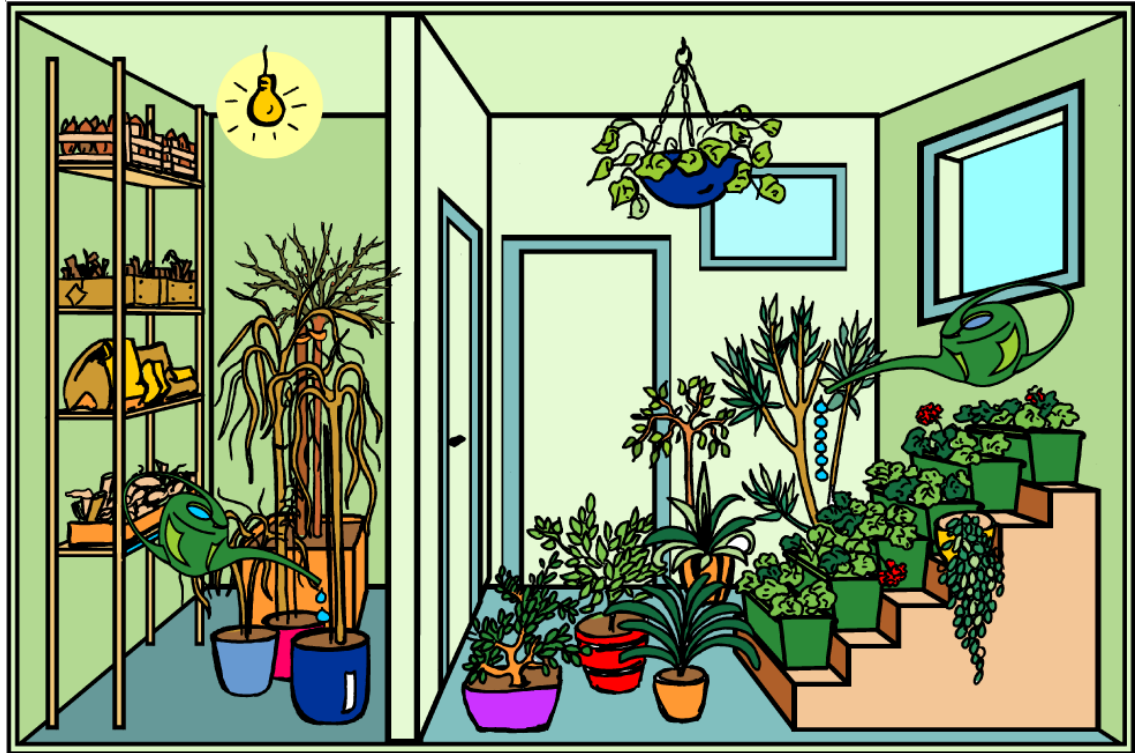
Gut zu wissen...

Das Überwintern von Pflanzen

Kübelpflanzen

Die klassischen Kübelpflanzen – wie Lorbeer, Aucuba, Oleander, Stechapfel, Granatapfel usw. – müssen frostfrei und bei niedrigen Temperaturen (4 bis 6° Celsius) überwintert werden. Die immergrünen benötigen helle Räume zur Überwinterung. Je wärmer der Raum ist, desto mehr Licht benötigen die immergrünen Arten.

Laub abwerfende Gattungen (Stechapfel, Granatapfel) können dagegen in dunkle Räume gestellt werden. Bei frostfreiem Wetter sollten die Räume periodisch gut gelüftet werden.



Rusterholz Pflanzencenter AG

Alte Landstrasse 78
8942 Oberrieden

Tel +41 (0)44 720 40 31
Fax +41 (0)44 720 40 29
www.rusterholzag.ch